

Country Attack Nr. 3 – Reinfeld oder kalkulierte Abzocke ?

Vom 12.-14.09.03 sollte in Grafenwöhr die Country Attack Nr. 3 stattfinden. Veranstalter eine Frau Heidi Vogeno. Ausgestattet mit einem Vertrag über **11 Seiten !!!!!** inclusive Vorüberweisung der Standgebühr, machte ich mich auf den Weg nach Grafenwöhr zur Country Attack Nr.3. Was ich dort erleben musste, hatte ich bis dahin nicht für möglich gehalten. Aber der Reihe nach.

Als ich in Grafenwöhr ankam, gab es schon die ersten Probleme. Keinerlei Hinweisschilder oder Richtungspfeile ganz zu schweigen von Plakaten oder anderer „unnötiger“ Werbung. Es gelang uns dennoch nach ca. einer ¾ Stunde das „Festgelände“ zu erreichen. Dann die nächste Überraschung, von einem Festzelt keine Spur. Mitte September ein kühnes Unterfangen (O.K. wir hatten einen heißen Sommer, hoch gepokert) das waren zu diesem Zeitpunkt noch meine Gedanken. Dafür auf dem Festgelände 4 Pavillons a 3x3 m und 3 weitere Händler mit Westernartikeln, die ihre Stände bereits aufgebaut hatten. Seltsamerweise waren aber alle Stände zugehängt und es war auch nicht ein einziger Besucher zu sehen. Etwas ungewöhnlich, da die Eröffnung morgens um 10 Uhr war, also schon 4 ½ Stunden zurücklag. Nichts Gutes ahnend machte ich mich auf die Suche nach dem Veranstalter. Nachdem ich Frau Vogeno gefunden hatte und ganz vorsichtig das Gespräch auf fehlende Hinweisschilder etc. brachte, wurde mir erklärt das so was hier nicht notwendig wäre, die Leute wüssten eh alle Bescheid (verblüffende Logik). Also sagte ich mir , O.K. du warst so blöd im Voraus zu bezahlen, da musst du durch und begann meinen Stand aufzubauen. Es sollte mir aber erspart bleiben den Aufbau zu vollenden.

Presserundgang laut Vertrag für 16 Uhr angekündigt. Ich habe weder Presse noch einen Rundgang gesehen, von wem auch es war ja keiner da. 16.15 Uhr die nächste Überraschung, Frau Vogeno erklärt auf Grund der Tatsache das mehrere Schausteller abgesagt hätten (die aber alle laut Frau Vogeno im Voraus bezahlt haben) habe sie die Band für Freitagabend abgesagt (schon wieder verblüffende Logik). Wenn man kein Festzelt, keine Schausteller, kein Speisenangebot, keine Toiletten und keine Musik hat, dann kann man natürlich auch die Band für diesen Abend absagen. Auf meine Frage, ob man nicht eventuell etwas Musik spielen könnte, vielleicht wird ja noch irgendjemand auf dieses Fest aufmerksam, erfolgte nur ein Schulterzucken. Gegen 16.50 Uhr brachte Frau Vogeno dann aus ihrem Wohnwagen, einen tragbaren CD-Player mit Radio und schon erklang wunderbare Countrymusik, allerdings nur unter dem Pavillon, wo Flaschenbier verkauft wurde, denn Verstärker oder Lautsprecher gab es nicht. Da aber sowieso niemand da war, hat auch keiner die fehlende Musik vermisst. Gegen 17 Uhr entschloss ich mich wieder einzupacken und zurückzufahren, da ich vermutete, dass für Samstag ähnliche Überraschungen zu erwarten wären. Nach zwei Telefongesprächen, mit einem der anwesenden Händler am Samstag, wurden meine Befürchtungen voll bestätigt. Gespräch 12 Uhr mittags, Situation unverändert, keine Musik, keine Toiletten, keine Speisen und keinerlei Bemühungen seitens des Veranstalters irgendetwas zu unternehmen. Gespräch 17 Uhr, der Händler (Name liegt vor) teilt mir mit, dass er bereits wieder zu Hause ist, nachdem ihm 13 Uhr durch Frau Vogeno mitgeteilt wurde, dass die Band für Sonnabend abgesagt hat.

Als Krönung des Ganzen gab es dann noch das Angebot den anwesenden Händlern im nächsten Jahr eine Ersatzveranstaltung anzubieten. Auf die Idee den Händlern ihre Standgebühr zurückzuzahlen ist Frau Vogeno leider nicht gekommen. Auf meine diesbezügliche telefonische Anfrage, nach 14 Tagen musste ich mir sagen lassen, dass Frau Vogeno auf diesem Niveau nicht diskutiert und sich keiner Schuld bewusst ist. Sie hat ihre Aufgaben alle erfüllt und wenn keine Leute kommen kann sie nichts dafür. Im übrigen wäre es eine bodenlose Frechheit, wenn sich ein x-beliebiger, kleiner Händler wie ich erdreistet sie zu kritisieren. Auf meine Ankündigung das ich über dieses „Fest“ einen Bericht veröffentlichen werde, reagierte Frau Vogeno mit Beschimpfungen und Drohungen (Zitat: „...die Toten werden am Ende der Schlacht gezählt .)

Fazit dieser Veranstaltung: Ich kann nur für die Zukunft alle Händler warnen, sich auf Verträge mit Frau Vogeno einzulassen. Für nähere Auskünfte oder Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Tel.: 03741 226125

Thommy von Thommys Country - & Western Store